

Denkmaldatenbank Schleswig-Holstein

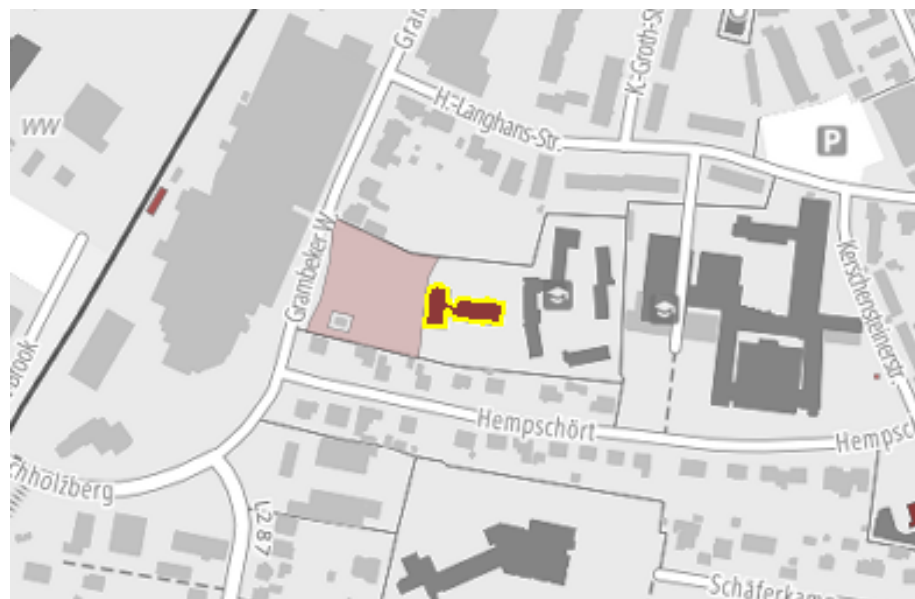
Denkmal-Bezeichnung: Heinrich-Langhans-Stift
Kreis/kreisfreie Stadt: Hzgt. Lauenburg
Gemeinde: 23879 Mölln, Stadt
Wohnplatz/Ortsteil: Mölln
Straße: Grambeker Weg 52
Denkmal-Art: Sozialbauten
Denkmal-Funktion: Stift
Objektnummer: 29649

Foto:



© LDSH 2014

Lageplan:



[> Link zur Denkmalkarte](#)

Maßstab 1:1200

Kurzbeschreibung: Heinrich-Langhans-Stift; 1904/05, Architekt Westphal; zweigeschossiger, quergelagerter Putzbau unter Kurzwalmdach, repräsentative historistische Fassadengliederung; mit vorgelagerter Grünfläche

Beschreibung: Heinrich-Langhans-Stift; 1904/05.
Lage am Grambeker Weg südöstlich des Bahnhofs Mölln.
Das Heinrich-Langhans-Stift wurde kurz nach der Jahrhundertwende gegründet, um bedürftigen, älteren Menschen, die sich noch selbst versorgen konnten, mietfreien Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Bauherr des Stiftsgebäudes am Grambeker Weg war der gebürtige Möllner Unternehmer und Kommerzienrat Heinrich Langhans, der sich bereits 1891 mit der Villa "Quisisana" an der Villenstraße 9 ein Landhaus in Mölln hatte errichten lassen. Zur Umsetzung seiner gemeinnützigen Planungen erwarb er im Jahr 1903 ein Baugrundstück im Südosten des Stadtzentrums, dessen leicht erhöhte Lage eine gute Aussicht auf das damalige Stecknitztal bot. Mit dem Entwurf wurde der Architekt Westphal aus Hamburg beauftragt. Die Grundsteinlegung der Anlage erfolgte am 5. April 1904, die Einweihung am 3. März 1905. Das Stiftsgeländeerstreckte sich ursprünglich vom Grambeker Weg bis an den Wasserkrüger Weg; in den 1950er Jahren wurde ein Teil des Grundstücks an den Kreis veräußert, der hier die Kreisberufsschule errichtete. Darüber hinaus wurde der Heinrich-Langhans-Stift ab 1953 um mehrere zusätzliche Wohnhäuser östlich des Altbaus erweitert.
Die Erschließung des Stiftsgeländes erfolgt vom Grambeker Weg aus entlang einer dem Hauptgebäude vorgelagerten Grünfläche, deren ansteigendes Terrain den Blick direkt auf dessen repräsentative Westfassade lenkt. Das zur Unterbringung der Gemeinschafts- und Verwaltungsräume dienende Hauptgebäude ist ein zweigeschossiger, quergelagerter Putzbau, der von einem Kurzwalmdach überdeckt wird. Sein mit Klinkern verblendetes Erdgeschoss erhebt sich über einer grau verputzten Sockelzone, das Obergeschoss ist hingegen hell verputzt. Sämtliche Fensteröffnungen sind mit Segmentbogenabschluss, backsteinsichtigen Sturzbögen und Fensterbänken gestaltet. Im Sturz des Erdgeschossfensters in der straßenseitigen Mittelachse befindet sich ein Schlussstein mit der Inschrift "A.D. 1904", im darüber liegenden Wandfeld ein Schild mit der Inschrift "Heinrich Langhans-Stift". Im südlichen Bereich der Hauptfassade ist ein zweigeschossiger Erker sowie ein Zwerchhaus, nach Norden hin ein eingeschobener kurzer Querflügel mit Erkerfenster im Obergeschoss angeordnet. Beide Erker sind mit Welschen Hauben überdacht. Der Haupteingang befindet sich an der Nordfassade des Querflügels, in dem hier angeordneten Vorbau hat sich die bauzeitliche zweiflügelige Kassettentür mit Oberlicht erhalten. Das dekorativ in Schmuckformen gestaltete Fachwerk des Anbaus war bauzeitlich auch in den heute verbretterten Giebelfeldern des Querflügels und der Zwerchhäuser sichtbar.
Die einzelnen Wohnungen befinden sich in einem langgestreckten, quer zum Hauptbau angeordneten und über einen schmalen Zwischenbau mit diesem verbundenen Seitenflügel, der das historische Stiftsgebäude in östlicher Richtung vervollständigt.
Mit seinen vielfältigen, kontrastierend voneinander abgesetzten Baumaterialien, wie beispielsweise roter Backstein, hell verputzte Fassadenflächen und Fachwerkpartien weist das Heinrich-Langhans-Stift charakteristische Gestaltungselemente des in seiner Bauzeit sehr populären englischen Landhausstiles auf. Das noch in seiner ursprünglichen Funktion genutzte Bauwerk kann aufgrund seiner repräsentativen Lage und Größe sowie seiner aufwändigen Gestaltung als ein Denkmal von herausragendem historischem und städtebaulichem Wert gelten.

Verknüpfte Objekte:

> [Grünfläche, Hzgt. Lauenburg, Mölln, Stadt, Grambeker Weg 52](#)

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Stand: 04.06.2026

https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish_pdf/dish_pdfgenerate.php?id=29649